



St LANDWIRT SCHAF

wid
II

Radio/Fernsehen

Im Interview mit Präsident Franz Titschenbacher



[Zum Beitrag](#)

ORF



Im Interview mit Präsident Franz Titschenbacher (lang-Version)



[Zum Beitrag](#)

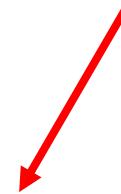
ORF



ORF Landwirt schafft: Osterfleisch



ORF
St HEUTE



[Zum Beitrag](#)



lk

PK Weltfrauentag



[Zum Beitrag](#)



Hier klicken und nachhören!



PK Weltfrauentag

**KLEINE
ZEITUNG**

LANDWIRTSCHAFT

Ein Blick in den Stall von heute

Wie sieht moderne Landwirtschaft aus? Die Antwort darauf versuchen junge, steirische Bäuerinnen einer möglichst breiten Öffentlichkeit mitzuteilen. Die „Farmfluencerinnen“ geben in den sozialen Medien Einblicke in ihre täglichen Arbeit, unterfüttert mit spannenden Fakten. Sie zeigen, wie vielseitig, innovativ und modern Frauen in der Landwirtschaft sind.

ALEXANDER DANNER



Weltfrauentag: Farmfluencerinnen

Gewichtige Stimme für die Bäuerinnen

Farmfluencerinnen geben in Sozialen Medien einen realistischen Einblick über ihre Arbeit am Bauernhof und tragen so wesentlich zur Sichtbarkeit der Bäuerinnen bei.



Maria Pein, Marion Moser-Reitsch, Andrea Kessler-Diel, Melanie Haas und Viktoria Brandner

In den vergangenen Jahren hat sich auf den Höfen eine junge weibliche Szene etabliert, die über verschiedene Online-Plattformen authentische Einblicke in die Landwirtschaft gibt. Diese sogenannten Farmfluencerinnen – der Begriff setzt sich aus Farm (englisch für Bauernhof) und Influencer zusammen – tragen ihr Leben und Wirtschaften auf dem Hof in die Welt, teilen ihre Kompetenz und bauen wertvolle Netzwerke auf. Sie sind sozusagen Online-Multiplikatoren, die ihre Reichweite in den sozialen Medien nutzen, um das echte landwirtschaftliche Leben und Wirtschaften zu zeigen.

„Farmfluencerinnen werden in der Region sehr stark wahrgenommen und genießen einen hohen Stellenwert. Ihr Wort hat Gewicht und ihr Engagement für ein authentisches Bild der Landwirtschaft wird der Bevölkerung enorm wertgeschätzt“, weiß Maria Pein, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Steiermark. Mit ihren praxisnahen Auftritten und ihrer Kompetenz prägen sie ein zeitgemäßes aber auch sehr realistisches Bild vom Arbeiten und Leben auf den Höfen, ist Pein überzeugt: „Durch ihr selbstbestimmtes Arbeiten sind die Farmfluencerinnen moderne und wichtige Botschafterinnen für eine wirklichkeitgetreue Landwirtschaft. Als selbstbewusste Bäuerinnen haben sie Vorbildwirkung.“

Eine davon ist zum Beispiel die 31-jährige Melante Haas vom Gschuhhof. Rund 3.400 Menschen erreicht sie mit ihren Beiträgen auf Instagram, Facebook und TikTok und ist sich auch der Verantwortung bewusst: „Als professionelle Farmfluencerin sind Aufklärung und Wissenstransfer meine Hauptaufgaben. Ich zeige mit meinen Beiträgen, wie Landwirtschaft wirklich funktioniert – und da gehören eben nicht nur idyllische Darstellungen dazu. Es gibt zum Beispiel bei der Geburt eines Lammes mitunter auch Probleme und auch das sollte thematisiert werden. Weil die Wirklichkeit nun einmal so ist. Ich leitere zu

einem Bild, etwa von einem Lamm, immer auch Fakten dazu und bringe so landwirtschaftliches Wissen unter die Menschen.“

Die 35-jährige Weinhäuerin Andrea Kessler-Diel will mit ihren Social-Media-Aktivitäten Einblick in ihren Betrieb geben und zeigen, wie der Wein in die Flasche kommt. „So baue ich auch eine gute Bindung zu unseren Kunden auf. Wenn die Leute uns auf Facebook, Instagram oder TikTok folgen, haben sie nämlich irgendwann das Gefühl, als würden sie uns selber kennen. Das schafft Nähe und Vertrauen“, erklärt Kessler-Diel, die vor allem auf Reels setzt. In diesen kurzen Videos sind sie oder Familienmitglieder bei diversen Arbeiten zu sehen. „Da leben die Leute dann förmlich mit, sind mit und in unserem Betrieb und in unserer Arbeit. Und wenn die Beiträge etwas „out of the box“ gestaltet werden, komisch und witzig sind, kommen sie besonders gut an.“

Direktvermarkterin Marion Moser-Reitsch sind vor allem Bewusstseinsbildung und Information ein großes Anliegen: „Ich merke immer wieder, wie wenig Wissen es bei den Kunden im Hinblick auf unsere Arbeit eigentlich gibt.“ Gerade Soziale Medien lassen sich besonders gut dafür nutzen, meint die 39-Jährige: „Mit meinen Beiträgen will ich Einblick in das echte Leben am Hof geben. Und die Leute zeigen sich ja auch wirklich interessiert – sowohl für das Leben unserer Freilandschweine, aber am meisten für die Menschen am Betrieb und ihre Arbeit. Ich nutze diese Kanäle aber auch, um mich mit anderen Bäuerinnen auszutauschen. Wir haben da schon ein recht starkes Social-Media-Netzwerk.“

Auch die steirische Landesbäuerin, Viktoria Brandner, unterstreicht die „bedeutende Rolle der Farmfluencerinnen, da sie oft eine Brücke zwischen der Landwirtschaft und der breiten Öffentlichkeit schlagen. Durch ihre Reichweite in sozialen Medien erreichen sie vor allem ein jüngeres Publikum und sensibilisieren es für landwirtschaftliche Themen.“

RAIFFEISEN ZEITUNG

Landesprämierung: Steirisches Kürbiskernöl

AUSZEICHNUNG



RAIFFEISEN
ZEITUNG

Prämiertes grünes Gold

Steirisches Kürbiskernöl punktet
mit Topqualitäten bei der
Landesprämierung.

Die 100-köpfige Expertenjury stellt den steirischen Kürbiskernöl-Produzenten das bisher allerbeste Zeugnis aus. 505 Kürbiskernöle wurden hinsichtlich Farbe, Geschmack, Reintönigkeit und Konsistenz analysiert. „Noch nie gab es so großartige Topqualitäten“, gratuliert Franz Titschenbacher, Präsident der Landwirtschaftskammer Steiermark.

Insgesamt 449 (89 Prozent) der 505 getesteten Öle erlangten die Gold-Auszeichnung „Prämiertes Steirisches Kernölbetrieb 2025“. Überdies erzielten 290 (57 Prozent) der prämierten Kürbiskernöle auch noch das absolute Punktemaximum.

In die Besten-Liste schafften es weiter vier Produzenten – sie haben 25 Jahre hindurch eine goldene Prämierungsauszeichnung bekommen. Dazu gratulieren wir: Anita und Josef Reiter-Haas (Wildon), Gabriele Kern (Bad Gleichenberg), Karl Friedrich (Kalsdorf bei Graz), sowie die Berghofer Kürbiskernprodukte KG (Kalsdorf bei Graz).

„Die Landesprämierung wird bei den Kürbiskernöl-Produzenten hochgeschätzt. Sie ist wesentlicher Impulsgeber für die Produzenten, optimale und bestmögliche Kürbiskernöl-Qualität herzustellen“, unterstreicht Titschenbacher. Dazu unterstützt die Landwirtschaftskammer die Produzenten durch gezielte Aus- und Weiterbildungen. „Diese Spitzenleistungen sind die Früchte der jahrelangen Qualitätsoffensive der Landwirtschaftskammer für und mit den Kürbiskernöl-Produzenten“, so Titschenbacher.

Rund 1.300 Kernölproduzenten unterziehen sich seit Jahren Spezialschulungen, bei denen wichtige Fachthemen wie Anbau, Sortenversuche, Kulturpflege, Ernte, Waschen, Trocknen oder die Lagerung der Kerne umfassend erörtert werden. Zusätzlich ist die Landesprämierung eine wesentliche Qualitätsgarantie. red

STEIRERIN



WER WIRD VIFZACK 2025?

Leuchtturmprojekte
werden ausgezeichnet.

Die Landwirtschaftskammer Steiermark und die Steiermärkische Sparkasse ermutigen mit dem Agrarinnovationspreis „Vifzack 25“ Bäuerinnen und Bauern, ihre wegweisenden Ideen umzusetzen. Sechs Vorzeigeprojekte wurden bereits gewählt, im März erfolgt die Vergabe des „Vifzack“ bei einer Gala im Steiermarkhof.



Wetterumschwung 1/2

**KLEINE
ZEITUNG**



Der Frühling ist nur kurz zu Besuch

Der März sorgt für einen Wetterumschwung.
Nach hohen Temperaturen bringt ein
Tiefdruckgebiet den Schnee zurück.

Von Florian Eder
und Tobias Kuraklin

Bereits im Vorjahr wurde der Rekord gebrochen. Kein März war demnach in der 36-jährigen Messgeschichte so warm wie jener im 2024. Das aktuelle Jahr hält aber bereits kräftig mit. Auch heuer hat der März warm begonnen. Am Aschermittwoch wurde in Mooslandl das erste Mal dieses Jahr die 20-Grad-Marke in Österreich geknackt.

„Für die ersten März-Tage ist das überdurchschnittlich warm“, erklärt Hannes Rieder von der GeoSphere Austria. Für gewöhnlich liegen die Temperaturen zu dieser Zeit bei rund zehn Grad am Nachmittag in Graz. Verantwortlich für die ho-

hen Temperaturen ist derzeit das Hochdruckgebiet „Ingeborg“. Bis zum Wochenende bleibt der Himmel wolkenlos. Auch auf den Bergen herrscht klare und perfekte Fernsicht. Durchziehende hohe Wolkenfelder sowie auch Saharastaub in der Luft können das Sonnenlicht jedoch gegen Ende der Woche auch zeitweise trüben.

Die hohen Temperaturen bringen aber auch die Pollen ins Land. „Aktuell herrscht die zweithöchste Pollenbelastung in der Steiermark“, sagt Rieder. Im östlichen Flachland wird der Saisonhöhepunkt der Erle erreicht, überall sonst bewegen sich die Konzentrationen von Hasel und Erle in den Niederungen zwischen mäßig und hoch. In den

Wetterumschwung 2/2

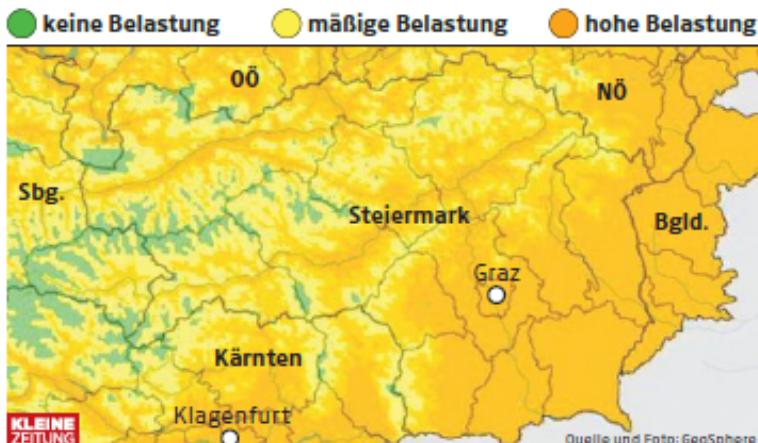


Warm an-
ziehen heißt
es nächste
Woche wieder,
der Frühlings-
besuch war
nur ein kurzer

JÜRGEN FUCHS

**KLEINE
ZEITUNG**

Aktuelle Pollenbelastung in der Steiermark



höheren Lagen steigen ebenfalls die Konzentrationen zur Wochenmitte infolge der Temperaturzunahme stetig an.

Das Wetter bleibt aber nicht so. „Schon in der nächsten Woche gibt es einen Temperaturumschwung“, sagt Rieder. Ein Italtentief bringt dann auch Niederschlag, den die Natur gut vertragen kann. Denn: Zuletzt hätte es durchschnittlich zu wenig geregnet. „Jeder Tropfen ist wichtig“, sagt Rieder.

Die Waldbrandgefahr und die Trockenheit könnten dann wieder abnehmen. Demnach wird zu Beginn der neuen Woche ein Temperatursturz sowie Niederschlag erwartet, auch die Schneefallgrenze soll bis auf 1500 Meter sinken. Gegen Ende

der Woche rechnet die GeoSphere Austria auch mit Schneefall im Tal. Die Landwirtschaft kann aufatmen. Denn über den Winter verzeichnete man laut Richard Ramsauer von „Forest Industries“ ein Niederschlagsdefizit von 45 Prozent.

Allerdings hat es in der Vorwoche rund 15 bis 20 Liter pro Quadratmeter geregnet, was für den Wachstumsstart von Wintergetreide, wie Roggen und Weizen, sehr wertvoll war. „Der Regen ist zum richtigen Zeitpunkt gekommen“, sagt Arno Mayer von der steirischen Landwirtschaftskammer. Dieser Tage starten die Flurbegehungen der Kammer, wo optimale Pflegemaßnahmen mit den Bäuerinnen und Bauern besprochen werden.

Chinakohlspende

moments
DAS MAGAZIN FÜR DIE SCHÖNSTEN AUGENBLICKE



Simon Mavec, Koordinator Team Österreich Tafel Rotes Kreuz (l.), Christian Bechter, Sprecher der steirischen Chinakohlbauern und Hemma Loibnegger, LK-Gartenbauchefin (r.)

VITAMINREICHE SPENDE

Für den guten Zweck haben Chinakohlproduzenten und Vermarkter gemeinsam gespendet: Chinakohlbauer Christian Bechter und die Geschäftsführerin der steirischen Gemüsebauern, Hemma Loibnegger, haben 2.000 Kilo vitaminreichen Chinakohl als Spende an die „Team Österreich Tafel“ des Roten Kreuzes übergeben.



Regionale Medien

Zwei Kalsdorfer mit bestem Kürbiskernöl

Karl Friedrich und Josef Berghofer sind seit 25 Jahren durchgehend die besten Kernölproduzenten der Steiermark.

Die Steiermark feiert wieder ihre Stars des Kürbiskernöls. Bei der diesjährigen Landesprämierung wurde eindrucksvoll deutlich, warum das steirische Kürbiskernöl seinen Ruf als „Grünes Gold“ mehr als verdient. Noch nie zuvor gab es so viele Öle von herausragender Qualität – und gleich vier der Betriebe wurden für 25 Jahre Höchstleistung in Folge ausgezeichnet.

Verkostungsmarathon

In einem vier Tage dauernden Verkostungsmarathon prüfte eine 100-köpfige Expertenjury insgesamt 505 eingereichte Kürbiskernöle auf Farbe, Geschmack, Reintönigkeit und Konsistenz. Das Ergebnis: ein Rekord an Spitzenleistungen! Stolze 449 Öle – das sind unglaubliche 89 Prozent – erhielten die begehrte Auszeichnung „Prämiertes Steirisches Kernöl 2025“. 290 dieser Öle erzielten sogar das absolute Punktemaximum. „Die Landesprämierung ist für unsere Produzentinnen und Produzenten ein



Unter den vier besten Kernölproduzenten sind zwei Kalsdorfer Betriebe, nämlich Josef Berghofer (3.v.l.) und Karl Friedrich (2.v.l.)

LK Steiermark/ Danner

wichtiger Ansporn, immer das Beste zu geben“, betont Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Titschenbacher. Dank gezielter Aus- und Weiterbildungen, die Themen wie Anbau, Ernte, Trocknung und Lagerung abdecken, wird die Qualität des steirischen Kürbiskernöls kontinuierlich gesteigert.

Kürbis-Anbaufläche wächst
Auch für die Zukunft sieht es vielversprechend aus: „Die Anbaufläche wird heuer voraussichtlich um fünf bis zehn Prozent wachsen“, berichtet Franz Labugger, Obmann der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl. Die steigende Beliebtheit des Öls zeigt sich auch im Absatz: 2024 wurden rund 2,4 Millionen Liter verkauft, die Preise bleiben stabil. Die Leidenschaft und Hingabe der Produzenten

sind der Schlüssel zu diesem Erfolg. „Qualität steht bei uns an erster Stelle – vom Anbau bis zur Lagerung“, sagt Kürbisbäuerin Gabriele Kern. Anita Reiter-Haas ergänzt: „Nur mit Erfahrung, Wissen und großer Leidenschaft schaffen wir es, jedes Jahr Höchstleistungen zu erbringen.“

25 JAHRE GANZ OBEN

Besondere Anerkennung gebührt den vier Produzenten, die seit 25 Jahren konstant Höchstleistungen erbringen und Jahr für Jahr die goldene Prämierung in ihre Betriebe holten:

- Anita und Josef Reiter-Haas aus Wildon
- Gabriele Kern aus Bad Gleichenberg
- Karl Friedrich aus Kalsdorf bei Graz
- Berghofer Kürbiskernprodukte KG aus Kalsdorf bei Graz

Steirisches Kürbiskernöl

WOCHE



Sechs Kernöl-Produzenten im Bezirk wurden prämiert. Foto: Stelermark-Tourismus

Kernöl im Bezirk steirisch prämiert

BEZIRK OBERWAR. 16 Produzenten von Kürbiskernöl aus dem Südburgenland wurden von der steirischen Landwirtschaftskammer prämiert.

Aus dem Bezirk Oberwart wurden die Betriebe von Familie Schaffer (Kirchfidisch), Sonja und Stefan Grosschedl (Mischendorf), Günter Dirmbeck (Rotenturm), Familie Resetar (Schachendorf), FF Farms (Schandorf) und Franz Seper (Unterwart) prämiert. Auch LK-Präs. Nikolaus Berlakovich gratulierte den Ausgezeichneten: „Mit dieser Auszeichnung wird das Qualitätsbewusstsein der regionalen Kürbiskernölvermarkter weiter gestärkt.“

Chinakohlspende

derGrazer
www.grazer.at

■ Chinakohl für das Rote Kreuz

Steirische Chinakohlproduzenten und Vermarkter haben 2.000 Kilo frischen Chinakohl an die Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes gespendet.

Die Team Österreich Tafel unterstützt sozial benachteiligte Menschen in Österreich mit kostenfreien Lebensmitteln und leistet einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendungen.

„Es ist uns ein Herzensanliegen, mit unserem frischen Chinakohl zu helfen“, sagen Christian Bechter, Sprecher der steirischen Chi-

nakohlbauern, und Hemma Loibnegger, Geschäftsführerin der steirischen Gemüsebauern.

Klimafreundliche Produktion

Steirischer Chinakohl ist eine nachhaltige Alternative zu importiertem Gemüse. Die Ernte erfolgt regional und wird ohne technische Kühlung gelagert, sodass der Kohl bis in den März frisch bleibt. Rund 45 steirische Bauern produzieren etwa die Hälfte des österreichischen Chinakohls. Die Hauptanbaugebiete liegen in den Bezirken Weiz, Südoststeiermark und Hartberg-Fürstenfeld. Simon Mavec, Koordinator der Team



v.l. Simon Mavec, Koordinator Team Österreich Tafel Rotes Kreuz, Christian Bechter, Sprecher der steirischen Chinakohlbauern und Hemma Loibnegger, LK-Gartenbauchefin.

Österreich Tafel in der Steiermark, freut sich, dass die Spende in 24 Ausgabestellen verteilt wird und so 8.700 Menschen mit dem vitaminreichen Chinakohl versorgt werden können. ■



Agramedien

Weltfrauentag: Farmfluencerinnen 1/2

Junge Bäuerinnen geben realistische Einblicke, was am Bauernhof geschieht

Mit ihren Beiträgen auf Instagram, Facebook, TikTok und anderen digitalen Kanälen sind Farmfluencerinnen wichtige Botschafterinnen der Landwirtschaft.

 KARL BRODSCHNEIDER

Den kommenden Weltfrauentag nahmen LK-Vizepräsidentin Maria Pein und Landesbäuerin Viktoria Brandner zum Anlass, um Farmfluencerinnen in den Mittelpunkt zu stellen. „Mit ihren praxisnahen Auftritten und ihrer Kompetenz prägen sie ein zeitgeistes, aber auch sehr realistisches Bild vom Arbeiten und Leben auf den Höfen“, sagte Pein.

Mit am Podium waren die drei jungen Bäuerinnen Melanie Haas aus Passail, Andrea Dietl aus Riegersburg und Marion Moser-Reinisch aus Lobmingtal. Sie sind Teil einer jungen weiblichen Szene, die über verschiedene Online-Plattformen authentische Einblicke in die Landwirtschaft gibt. Die positiven Effekte: Die jungen Trendsetterinnen tragen ihr Leben und Wirtschaften auf dem Hof, auf den Betrieben in die Welt, teilen ihre Kompetenz und wertvolle Netzwerke. Außerdem ermutigen sie ihre Berufskolleginnen, innovative Wege in der Landwirtschaft zu gehen und eigene wirtschaftliche Standbeine aufzubauen. Für Pein ist klar: „Die Landwirtschaft und die Gesellschaft brauchen diese Frauen mehr als dringend!“

Ähnlich klang Landesbäuerin Viktoria Brandner: „Farmfluencerinnen spielen für uns Bäuerinnen und Bauern eine bedeutende Rolle, da sie oft eine Brücke zwischen der Landwirtschaft und der breiten

Öffentlichkeit schlagen. Durch ihre Reichweite in sozialen Medien erreichen sie vor allem ein jüngeres Publikum und sensibilisieren es für landwirtschaftliche Themen.“

Aufklärung und Wissenstransfer

Melanie Haas sieht ihre Rolle so: „Als professionelle Farmfluencerin sind Aufklärung und Wissenstransfer meine Hauptaufgaben. Ich zeige mit meinen Beiträgen, wie Landwirtschaft wirklich funktioniert – und das gehören eben nicht nur idyllische Darstellungen dazu. Es gibt zum Beispiel bei der Geburt eines Lammes mitunter auch Probleme, und auch das gehört thematisiert. Weil die Wirklichkeit nun einmal so ist. Ich liefere zu einem Bild, etwa von einem Lamm, immer auch Fakten dazu und bringe so landwirtschaftliches Wissen unter die Menschen. Rund 3400 Menschen folgen meinen Beiträgen auf Instagram, Facebook und TikTok. Wenn da Maschinen erklärt und Tiere gezeigt werden, unterlegt mit Fachwissen, kommt das besonders gut an.“

Ein Beitrag, der bei Melanie Haas förmlich durch die Decke gegangen ist, war ein sehr kritischer Vergleich von „echter“ Milch mit sogenannten Milch-Alternativen. „Das hat auch sehr viele ältere Menschen interessiert. Wir Farmfluencer tragen damit wesentlich zu einem wirklichkeitsgetreuen Bild der Landwirtschaft bei, wir bewirken großes Interesse

an der Land- und Forstwirtschaft“, sagt Haas.

Weinbäuerin Andrea Dietl erklärt: „Mit meinen Social-Media-Aktivitäten will ich Einblick in unseren Betrieb geben und zeigen, welche Arbeitsschritte dahinterstecken, bis der Wein in die Flasche kommt. So bau ich auch eine gute Bindung zu unseren Kunden auf. Wenn die Leute uns auf Facebook, Instagram oder TikTok folgen, haben sie nämlich irgendwann das Gefühl, als würden sie uns selber kennen. Das schafft Nähe und Vertrauen. Besonders gut gehen sogenannte Reels, wo ich, mein Partner oder Familienmitglieder bei diversen Arbeiten zu sehen sind. Da leben die Leute dann förmlich mit, sind mittendrin in unserem Betrieb und in unserer Arbeit. Und wenn die Beiträge etwas ‚out of the box‘ gestaltet werden, komisch und witzig sind, kommen sie besonders gut an.“

Marion Moser-Reinisch sagt: „Ich merke immer wieder, wie wenig Wissen es bei den Kunden im Hinblick auf unsere Arbeit eigentlich gibt. Darum sind mir Bewusstseinsbildung und Information ein ganz großes Anliegen. Und das geht über soziale Medien einfach ganz simpel und mit großer Breitenwirkung. Mit meinen Beiträgen will ich Einblick in das echte Leben am Hof geben. Und die Leute zeigen sich ja auch wirklich interessiert – sowohl am Leben unserer Freilandschweine, aber am meisten an den Menschen am Betrieb und ihrer Arbeit.“

Weltfrauentag: Farmfluencerinnen 2/2

NR. 10 | 6. MÄRZ 2025

CHRONIK | 9



Melanie Haas (im Vordergrund), dahinter Maria Pein, Marion Moser-Reinisch, Andrea Dietl und Landesbäuerin Viktoria Brandner.

© UDAINTER

ÖSTERREICHISCHE
BauernZeitung
GRÖSSTE WOCHENZEITUNG FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl

ÖSTERREICHISCHE
BauernZeitung
GRÖßTE WOCHENZEITUNG FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM



Präsident Titschenbacher, Gabriele Kern, Anita Reiter-Haas, Josef Berghofer, Karl Friedrich und Obmann Labugger.

Bestenliste

Bereits 25-mal
durchgehend prämiert:
Berghofer Kürbiskernprodukte
KG, Bahnhofstraße 2,
8401 Kalsdorf bei Graz
Karl Friedrich, Hauptstraße
146, 8401 Kalsdorf bei Graz
Gabriele Kern, Trautmannsdorf
225, 8343 Bad Gleichenberg
Anita und Josef Reiter-Haas,
Am Dorfplatz 6, 8410 Wildon

Ein Jubeltag für das steirische Kürbiskernöl

Bei der diesjährigen Kürbiskernöl-Landesprämierung wurden von 505 eingereichten Ölen unglaubliche 449 mit Gold ausgezeichnet. Die Qualität steigt von Jahr zu Jahr.

KARLHEINZ LIND

Auf knapp 10.000 Hektar heimischem Ackerland wurde im vergangenen Jahr steirischer Ölkürbis angebaut. Trotz verschiedenster Wetterkapriolen konnte dabei ein Durchschnittsertrag von 670 Kilogramm Kernen pro Hektar eingefahren werden. Sie bilden die Basis für bestes steirisches Kürbiskernöl, das dieser Tage von rund 100 Experten im Zuge der diesjährigen Kernölprämierung der Landwirtschaftskammer Steiermark verkostet wurde. Bereits eingangs stellte LK-Präsident Franz Titschenbacher fest: „Enormes Wissen und hohe Kompetenz unserer Bäuerinnen und Bauern in der Kulturführung sind die Grundlage für solche Ergebnisse.“

Beeindruckendes Ergebnis

Unglaubliche 449 der 505 getesteten Öle – das sind 89 Prozent – erlangten die Gold-Auszeichnung „Prämiertes Steirisches Kernölbetrieb“



Steirisches Kürbiskernöl wird bei den Konsumenten immer beliebter.

2025“. Überdies erzielten 290 der prämierten Kürbiskernöle auch noch das absolute Punktemaximum. In die Besten-Liste schafften es weiter vier Produzenten. Sie haben 25 Jahre hindurch eine goldene Prämierungsauszeichnung bekommen (siehe Kasten oben). „Die Landesprämierung wird bei den Kürbiskernöl-Produzenten hochgeschätzt. Sie ist wesentlicher Impulsgeber für die Produzenten, optimale

und bestmögliche Kürbiskernöl-Qualität herzustellen“, ergänzte Titschenbacher.

„Steirisches Kürbiskernöl wird von Jahr zu Jahr beliebter, der Absatz steigt“, freute sich Franz Labugger als Obmann des Vereines Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. Nach dem Anstieg der steirischen Anbaufläche im Vorjahr erwartet Labugger auch für 2025 eine weitere Ausweitung der Kürbisflächen: „Wir gehen

davon aus, dass um fünf bis zehn Prozent mehr Kürbisse in der Steiermark angebaut werden.“ Aufgrund neuer Züchtungen und der guten Qualität der heimischen Kerne sei auch die Konkurrenz durch Ware aus China zunehmend vernachlässigbar. Wichtig ist für Labugger die Möglichkeit der Beize des Saatgutes, welches auch heuer mittels Notfallzulassung möglich ist.

Eine echte Marke

Als Geschäftsführer der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl konnte Reinhold Zötsch über erfreuliche Ergebnisse berichten, die eine kürzlich abgehaltene Umfrage ergaben. So stieg die Bekanntheit der Marke Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. von 48 Prozent im Jahr 2018 auf 67 Prozent. Die wichtigsten Kriterien beim Kauf von Steirischem Kürbiskernöl sind die Qualität mit 98 Prozent, die Regionalität mit 91 Prozent und dass es sich beim Kürbiskernöl um ein bäuerliches Produkt handelt (83 Prozent).



Online Medien

Online Medien

PK Weltfrauentag:

Bäuerinnen Österreich, online – 3. März: [zum Beitrag](#)

Kleine Zeitung, online – 3. März: [zum Beitrag](#)



Online-Plattformen



Post der Woche: Facebook, LK Steiermark

 Landwirtschaftskammer Steiermark

Gepostet von Annalena Straußberger



· 3. März um 14:22 ·

Weltfrauentag: Frauen-Power dem Bauernhof! 🌸👩‍🌾

Farmfluencerinnen zeigen mit Leidenschaft und Fachwissen, wie moderne Landwirtschaft wirklich aussieht. 🌸👩‍🌾 Sie geben authentische Einblicke in ih... Mehr anzeigen



55

11 Mal geteilt

Gefällt mir

Kommentieren

Senden

Teilen

Post der Woche: Facebook, Steirische Lebensmittel

Steirische Lebensmittel
Gepostet von Stefanie Brati
• 4. März um 11:42 •

Seit einiger Zeit wachsen Süßkartoffeln auch in der Steiermark – regional und mit nur wenigen Transportkilometern! 🚛 Im Gegensatz zu den weitgereisten Importen aus Afrika, China und Indien schmecken die heimischen Knollen herrlich frisch. 😊 Probiert's aus und unterstützt die regionale Landwirtschaft! ❤️

Hier kannst du sie kaufen:
<https://bit.ly/4fBZiUi>



Gefällt mir

Kommentieren

Senden

Teilen

Post der Woche: Instagram, Steirische Landwirtschaft



lk_steiermark und 5 weitere ...

lk steiermark Weltfrauentag: Frauen-Power dem Bauernhof! 🌟

Farmfluencerinnen zeigen mit Leidenschaft und Fachwissen, wie moderne Landwirtschaft wirklich aussieht. 💪🌟 Sie geben authentische Einblicke in ihren Alltag, vermitteln Wissen und bringen die Landwirtschaft dorthin, wo sie hingehört – mitten in die Gesellschaft. 💚▣

Am Weltfrauentag am 8. März feiern wir ihre wichtige Arbeit und ihren Einsatz für mehr Sichtbarkeit! 🌟

#landwirtschaft #landwirtschaftskammer #regional #saisonale #lksteiermark

3 Tage

sskalnik 🍞🍞🍞

3 Tage Gefällt 1 Mal Antworten

[Insights ansehen](#) [Beitrag bewerben](#)

Gefällt **handlmoar** und 135 weitere Personen
Vor 3 Tagen

Kommentieren ... [Posten](#)

